



## **DBSV – Telegramm Nr. 29 / 2011**

### **Vorbemerkung**

Wir weichen diesmal ausnahmsweise von unserer bisherigen Praxis ab, dass ein Telegramm nur auf einer Seite erscheint. Grund ist ein interessanter Bericht des Frankfurter Orgateams, den wir zur DBM Volleyball erhalten haben und der auch einmal aussagt, woran Ausrichter so alles denken müssen und welche ungeahnten Probleme auftreten können. Wir sagen hier auch noch einmal vielen Dank an alle Organisatoren der 13 Deutschen Betriebssport Meisterschaften, die im Jahr 2011 stattfanden und hier aktuell an Antje Berndt und ihr famoses Organisationsteam und auch an Udo Bangert und das tolle Team der DBM Schach in Stuttgart, deren Bericht wir auch gleich mit anfügen.

### **Lufthansa Frankfurt und Vattenfall Hamburg gewinnen bei der 13. Deutschen Betriebssport Meisterschaft im Volleyball in Frankfurt am Main**

Nach bereits unzähligen Stunden an Vorarbeit startete der Tag für die verschiedenen Verantwortungsbereiche unterschiedlich. Lars I. begann seinen Tag damit früh noch kurz beim Bäcker die bestellten 200 Brötchen abzuzählen. Antje war derweilen unterwegs zur Halle und völlig erstaunt, dort schon den Getränkeshändler anzutreffen, der emsig mit dem Ausladen der Getränke beschäftigt war. Allerdings hatte das zeitigere Dasein den Grund, dass er noch ein zweites Mal kommen musste, um die Bierbankgarnituren abzuliefern. Da wurde die Zeit dann schon fast knapp. Um 7.30 Uhr fanden sich bereits die ersten Aufbauhelfer ein, sowie fast das übrige Organisationsteam. Da das Organisationsteam verschiedene Aufgaben hatte, suchte sich jeder selbstständig die Aufgaben und arbeitete sie ab. Dazu gehörten Netze und Tribünen aufbauen, wo wir von den Heimmannschaften aus Frankfurt unterstützt wurden, DANKE dafür nochmals. Lars M. hatte sich die Tribüne in der Wettkampfhalle (Halle 1) vorgenommen. Hierfür gab es ein motorisiertes Gerät mit dem man die Tribüne rausfahren kann. Dieses Gerät bewegte sich mit gefühlten unglaublichen 50 m pro Stunde. Daher dauerte auch das Aufbauen der Tribüne länger als gedacht. Zwischendurch sind immer mehr Mannschaften eingetroffen und wurden mit einem für sie angefertigtem Spielplan ausgestattet. Darin waren alle Spiele der Vorrunde markiert an denen sie beteiligt waren. Heidi und Susi haben die ganzen „Wegweiser“ und Spielpläne aufgehangen, Lars I. hat in der Schulsporthalle (Halle 2) das Aufbauen koordiniert und Antje, Dirk und Franzl bauten in der Zwischenzeit die „Essensausgabe“ auf und kochten die ersten Kannen Kaffee. Geplant war, dass wir um 9:00 Uhr eine kleine Eröffnungsansprache halten. Da wir zu dem Zeitpunkt aber noch nicht ganz fertig waren - und auch noch nicht alle Mannschaften vor Ort waren - hat sich diese verschoben. Endlich war es so weit und alle 15 Mixed sowie alle 5 Herren Teams waren vollständig vorhanden und somit konnte um 9:20 Uhr die DBM von Victor Podesky als Vertreter des BSV Frankfurt am Main eröffnet werden. Anschließend begrüßte Antje alle Teilnehmer noch einmal persönlich und reichte das Mikrophon schnell weiter an Lars M. für die wirklich wichtigen Dinge, wie Spielmodus und Pausenregelung. Die Spiele der „Vorrunde“ starteten dank der super Spielplanvorbereitung pünktlich 9:30 Uhr. Gespielt wurden 2 Sätze bis 15 Punkte - ohne 2 Punkte Vorsprung - allerdings insg. max. 25 min Spielzeit. 2 Spiele hatten die Spielzeit von 25 min überschritten und mussten vor Erreichen der 15 Punkte abgepfiffen werden. Alle anderen Spiele konnten ausgespielt werden. Trotz dieser Einschränkung konnten alle Vorrundenspiele korrekt ausgerechnet und eindeutig der Sieger bestimmt werden. Nachdem die Vorrunde der 15 Mixed-Mannschaften um 13:00 Uhr abgeschlossen war, sollte Excel eigentlich die Begegnungen der Platzierungsrunden automatisch ergänzen. Leider wollte Excel das nicht, auf dem „Entwicklungs-PC“ war es kein Problem gewesen. Während Lars M. verzweifelt mit MS Office kämpfte, war Heidi die Ruhe in Person und ihr dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön. Lars M. und Heidi ermittelten gemeinsam die Platzierungen per Hand und Heidi übertrug alles in die 3 Hallenpläne. Dadurch hat sich der Zeitplan leider noch einmal etwas verschoben. Die Platzierungsrunde der Mixed Teams wurde dann ca. 10 min später gestartet als geplant. In dem Spielplan des Herrenwettbewerbs dauerte indes die Vorrunde noch weiter an. Bei der Berechnung der Platzierungen der Männer traten wundersamer Weise keine Probleme mehr auf. Ab dem kleinen Finale wurden zwei Sätze mit zwei Punkten Vorsprung bis 25 Punkte gespielt, sollte nach den beiden Sätzen kein Gewinner feststehen, wurde ein dritter Satz bis 15 Punkte gespielt. Das kleine Finale der Männer startete pünktlich um 15 Uhr, während das des Mixed Wettbewerbs aufgrund der Verzögerung nicht parallel dazu beginnen konnte. Im kleinen Finale der Herren Mannschaften standen sich die Teams Europäisches Patentamt München und Deutsche Bank e.V. Frankfurt am Main gegenüber. Beide Mannschaften kämpften hart um den Platz, und die Entscheidung für das Europäische Patentamt München fiel auch erst in einem dritten Entscheidungssatz. Bei den Mixed-Mannschaften kam es zu einem Hesserderby, in welchem die Mannschaften SKC Deutsche Bundesbank und Europäische Zentral Bank aufeinandertrafen. Sieger der Partie und damit drittbeste Mannschaft im Mixed Wettbewerb wurde nach 2 Sätzen die SKC Deutsche Bundesbank. Diese schnelle

Entscheidung im kleinen Finale der Mixed-Mannschaften führte dazu, dass wir wieder im Zeitplan waren und die beiden Finalsiege wie geplant nacheinander ausgetragen wurden und damit niemand unter den Zuschauern und Fans seine Aufmerksamkeit aufteilen musste. Das erste der Finals fand im Wettbewerb der Herrenmannschaften statt und auch hier kam es zu einem Derby – diesmal der Lufthanses. Die Mannschaft der Lufthansa SV Hamburg spielte gegen die Mannschaft der Lufthansa Frankfurt am Main. Beide Teams boten uns einen tollen Kampf und ein faires Spiel – doch da es am Ende nur einen Sieger geben konnte – entschied die Lufthansa Frankfurt am Main das Spiel für sich und wurde Herrenmeister der Deutschen Betriebssportmannschaft im Volleyball 2011. Im Anschluss an das Finale der Männer startete das nicht minder spannende Finale der Mixed-Mannschaften. Hier trafen die Landesbank Berlin e.V. und die Mannschaft Vattenfall SV Hamburg e.V. aufeinander. Den ersten Satz konnte Vattenfall mit 20:25 für sich entscheiden. Dafür kämpften sich die Berliner wie die Bären den zweiten Satz zurück, 25:21 und das Verhältnis war wieder ausgeglichen. Im dritten und entscheidenden Satz mobilisierte das Team von Vattenfall SV Hamburg noch einmal alle Kräfte und entschied damit das Finale, mit 15:11, für sich. Der Mixed Meister der Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Volleyball 2011 ist auch dieses Jahr in Hamburg zu Hause. Während dieser spannenden Spiele stand die Zeit für das Organisationsteam und seine Helfer nicht still, und so bauten wir erst in Halle 2 und nach den Finals in Halle 1 zügig die Felder ab und rückten die Tribünen ein, anschließend wurden die Getränke sortiert, die Wegweiser abgenommen und ein letzter Kontrollrundgang gemacht. In der Zwischenzeit kamen alle Teilnehmer bereits in dem ein paar Kilometer entfernten Restaurant „Seppche“ an und belegten in dem urigen traditionellen Frankfurter Lokal die für uns reservierten Tische, und die ersten Getränke für die durstigen Kehlen wurden bestellt. Mit dem Wirt vom „Seppche“ hatten wir ein Buffet zusammengestellt, auf welches sich nach einer kurzen Eröffnung durch Lars alle gern stürzten. Nach dem reichhaltigen Mahl gab es eine kurze Abschlussrede von Gerhard Brillisauer und anschließend hat Antje dann die Siegerehrung geleitet und wurde von den Mannschaften für die super Organisation gelobt und zu Tränen gerührt. Es gab Pokale für die ersten drei Platzierungen sowie die offiziellen DBSV - Medaillen für alle Mannschaftsmitglieder. Jedes Team bekam noch eine Flasche Rotkäppchen zum Anstoßen überreicht. Nachdem alle Mannschaften geehrt wurden, war es uns noch eine besondere Freude Claudia von Vattenfall SV Hamburg e.V. aufzurufen und ihr den Wanderpokal der Mixed-Teams zu überreichen. Dies hatten sich die Volleyballer von Vattenfall so gewünscht, da Claudia an dem Tag auch Geburtstag hatte. Der gelungene Tag wurde bei Musik und vielen Getränken so richtig gefeiert bis das Licht anging. Da war es dann schon 2 Uhr morgens und zu diesem Zeitpunkt waren nur noch einige Volleyballer bzw. Volleyballerinnen vertreten, die wir dann auch mit dem Taxi Richtung Hotel bzw. der nächsten Disko in Frankfurt am Main schickten. Rückblickend wäre dieses tolle Sportereignis nicht möglich gewesen ohne die Schirmherrin Antje Berndt und ihres Organisationsteams, bestehend aus: Franziska Döring, Franziska Asche, Elke Schaldach, Heidi Hoffmann, Susann Dreier, Jürgen Kohlgardt, Dirk Mensak, Nina von der Commerzbank, Lars Ihlenfeld und Lars Mühlbach.

## **SG Stern 1 Stuttgart erstmalig Deutscher Betriebssport-Meister im Schach**

Vom 2. bis 4. Dezember fand die **11. Deutsche Betriebsport-Meisterschaft** im Schach im Haus des Sports in Stuttgart statt. **Patrick Schempp** und **Eberhard Wolf** eröffneten die Veranstaltung. Diese wurde gemeinsam von der Betriebsportgruppe Schach von Bosch und SG Stern Stuttgart ausgerichtet. Rund 200 Schachspieler in 40 Vierer-Mannschaften kämpften um den Titel. Die **SG Stern Stuttgart 1** erreichte erstmals den Meistertitel. Die Entscheidung war am Ende so knapp, dass erst die letzte laufende Partie zwischen Allianz Global Investors (AGI) Frankfurt und Allianz Stuttgart die Entscheidung brachte. Mit dem Sieg in der letzten Partie sicherte sich der Vorjahresmeister AGI Frankfurt die Vizemeisterschaft. Dritter wurde die stets starke Mannschaft der Deutschen Post Bonn 1. Die am Vortag noch führende Mannschaft Allianz Stuttgart landete auf dem undankbaren vierten Platz. Die Siegerehrung nahm der Vizepräsident des Deutschen Betriebssportverbandes **Gerhard Brillisauer** vor. Die Räumlichkeiten im Haus des Sports boten hervorragende Spielbedingungen, welche besonders erstmalige Teilnehmer der Betriebsport-Meisterschaft geradezu begeisterte. Die Spieler nutzten auch die Möglichkeit, das Mercedes-Museum oder das Fußballstadion (hier spielte Köln gegen Stuttgart), welches in unmittelbarer Nähe des Spielortes lag, zu besuchen. Die Organisatoren **Witold Leppich** (Bosch), **Bernd Wepfer** und **Udo Bangert** (SG Stern) bekamen vielfaches Lob für die guten Vorbereitungen. Ein Dank gilt neben Bosch und Daimler, der Firma Eurochess und der Volksbank Stuttgart für ihre Unterstützung der Veranstaltung. Die Organisatoren danken allen Mannschaften für die fairen Wettkämpfe sowie den vielen Helfern, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich ist. Ein besonderer Dank gilt dem Internationalen Schiedsrichter **Dr. Markus Keller**, dessen Erfahrung für einen schnellen und reibungslosen Turnierablauf sorgte. Für das nächste Jahr sind aktuell drei Ausrichter im Gespräch. Mit einer Entscheidung darf Anfang 2012 gerechnet werden. Wir danken Udo Bangert für den Bericht.

**DBSV – Ticker aktuell:** Das DBSV - Präsidium setzte seine Gespräche mit den Parteien fort – die 10. Deutsche Betriebsport Meisterschaft im Tischtennis ist aktuell ausgeschrieben – der BSV Hamburg bietet 2012 einen Workshop Ernährung & Burnout und ein interessantes Fitnesswochenende an – Berichte darüber und über weitere Themen folgen demnächst im 30.Telegramm.

**U.T. 11.12.2011**